

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER BYZANTINISTEN

Johannes Gutenberg-Universität
Fachbereich Geschichtswissenschaft
Historisches Seminar, Abt. V:
Byzantinistik
D-55128 Mainz

Univ.-Prof. Dr. Günter Prinzing
Tel. 06131/392-4292 od. 392-2782
Fax: 06131-392-5480
E-Mail: Byzantinistik@uni-mainz.de

Mitteilungen Nr. 31 (April 2001)

Sehr geehrtes Mitglied,

auf Einladung des Arbeitsbereichs Christliche Archäologie und Kunstgeschichte der Albert-Ludwigs-Universität hat vom 15.-17. Februar 2001 die 19. Tagung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Byzantinisten in Freiburg/Br. stattgefunden. Daran haben neben den Mitgliedern, die im beiliegenden Protokoll verzeichnet sind, auch zahlreiche Gäste teilgenommen. In besonderer Weise sei Herr Prof. Dr. Anthony Cutler (University Park, PA) erwähnt, der auch den Festvortrag am 15. Februar hielt.

Die Tagung wurde mit Ausnahme des Referates von Herrn Laflü in der Weise durchgeführt, wie Ihnen dies im gedruckten Programm bekannt gegeben worden war. Nachdem Kollege Reinsch als Vorsitzender der AG die Versammlung eröffnet hatte, richteten Kollege Warland sowie der Dekan der Freiburger Philosophischen Fakultät I, Herr Prof. Dr. Strube, Grußworte an die Versammlung. Am Abend des 15. Februar fand in der Sammlung des Archäologischen Instituts ein durch Herrn Prof. Dr. Volker M. Strocka ausgerichteter Empfang statt. Für den 16. Februar hatte Herr Warland zu einem Empfang in der Bibliothek des Arbeitsbereichs Christliche Archäologie geladen.

Für Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Tagung sei Herrn Warland und seinen Mitarbeitern sehr herzlich gedankt. Dieser Dank gilt auch für die Führung durch das Freiburger Münster, die Herr Warland angeboten hatte. Am Nachmittag des 17. Februar fand eine Exkursion nach Colmar mit einem Besuch des Musée d'Unterlinden statt. Daneben bot sich die Gelegenheit zu einem von Herrn Warland geführten Rundgang durch die historische Altstadt.

Als Beilage geht Ihnen das Protokoll der Mitgliederversammlung zu, die im Anschluß an die Tagung der Arbeitsgemeinschaft abgehalten wurde und die einen neuen Vorstand wählte. Einzelheiten dazu entnehmen Sie bitte dem Protokoll. Mitteilungen oder Postsendungen an den Vorstand richten Sie in Zukunft bitte an die im Briefkopf genannte Adresse.

Der Großteil der anzuschreibenden Mitglieder erhält mit derselben Sendung das neueste Heft der „Mitteilungen der Österreichischen Byzantinistik und Neogräzistik“ (Heft Nr. 15, März 2001).

Hinweisen möchten wir darauf, daß die Fachvertretung der Byzantinistik im Vorstand des Mediävistenverbandes in Nachfolge des Kollegen Tinnefeld mittlerweile vom Kollegen Brandes übernommen wurde. Herrn Tinnefeld sei für die langjährige Wahrnehmung dieser Funktion, in der er die Belange der Byzantinistik wirksam vertrat (u.a. mit eigenen Tagungsbeiträgen), schon an dieser Stelle sehr herzlich gedankt.

Außerdem möchten wir alle Mitglieder noch einmal an die Zahlung eventuell ausstehender Beiträge für die vergangenen (!) Jahre erinnern. Einige von Ihnen werden in dieser Sache demnächst gesonderte Post erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Herr Dr. Altripp (Greifswald) bat um Weitergabe der folgenden Ankündigung:

VORLÄUFIGE EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM „ARCHITEKTUR UND LITURGIE“, 25.7.-27.7.2003

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren!

In der westlichen Kunstgeschichte gibt es eine lange Tradition, den Einfluß der Liturgie auf die Architektur zu erforschen. Auch die Christliche Archäologie hat sich in der Vergangenheit dieses Themas angenommen. In der Byzantinischen Kunstgeschichte dagegen ist das Verhältnis zwischen Bau und Ritus bisher nur von wenigen Fachvertretern in den Mittelpunkt ihrer Forschung gestellt worden. Dennoch ist auch hier in den vergangenen Jahren eine Trendwende festzustellen. Da gleichzeitig die Erforschung der ostkirchlichen Liturgie gerade in der jüngsten Vergangenheit weiter fortgeschritten ist, bietet sich die Gelegenheit zu einer ersten vergleichenden Bestandsaufnahme.

Ausgehend von der spätantik-frühchristlichen Zeit sollen die Verhältnisse sowohl in der westlichen als auch in der östlichen Architekturtradition behandelt werden. Dieses Vorhaben bietet somit einen Einblick in die Wurzeln und Entwicklungen in der Spätantike und zeigt die Gemeinsamkeiten und Differenzen in den beiden Hälften der europäischen Kunstgeschichte des Mittelalters. Über die Fachgrenzen zwischen Christlicher Archäologie, Byzantinischer Kunstgeschichte, westlicher Kunstgeschichte des Mittelalters und der Liturgiewissenschaften für die östlichen und westlichen Riten bietet sich hiermit ein Diskussionsforum, das Einsichten in das bisher Geleistete und den Blick auf das für zukünftige Forschung Bevorstehende ermöglicht.

Einige Stichworte sollen den thematischen Rahmen des Kolloquiums skizzieren:

- Tempel sowie Synagoge und Kult in der Antike.*
- Einfluß der Liturgie auf die Gestaltung der Architektur (in Ost und West).*
- Gehen verschiedene Baulösungen auf unterschiedliche Liturgieformen zurück?*
- Lassen sich entsprechende Tendenzen für bestimmte Regionen festlegen?*
- Theologische Grundlagen für den Kirchenbau. Gibt es einen theologischen „Überbau“ für die Kirche? Welcher ist dies?*
- Liturgische Ausstattung.*
- Ikonographie, Semiotik und Symbolik des Kirchenbaus.*
- Baumaße: technisch bedingt oder symbolisch zu verstehen?*
- Liturgisch-rituelle Verbindungen zwischen Kirchen: Stationsgottesdienste etc.*
- Das Bildprogramm im Zusammenhang von Bau und Ritus.*

Im Vordergrund muß dabei immer der Bau und seine theologisch-rituelle Einbindung stehen! Fragen der Bildprogramme und Kultbilder finden ihre Berechtigung nur, soweit sie in unmittelbarer Beziehung zur Architektur und Liturgie stehen.

Im übrigen sind die Stichworte als Definition des thematischen Rahmens sowie als Anregung zu verstehen.

EXKURSION:

Das Kolloquium soll die Gelegenheit bieten, einige der hiesigen Dorfkirchen zu besichtigen. Die romanische Kirche von Schaprade sowie die Marienkirche in Bergen auf Rügen sollen unsere Ausflugsziele sein. Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Exkursion teilzunehmen.

ZUSAGEN:

Zusagen mit Angabe des Beitragsthemas richten Sie bitte bis zum 31.5.2001 an folgende Anschrift:

*Frau Prof. Dr. Dr. Claudia Nauerth,
Herrn Dr. Michael Altripp
Ernst Moritz Arndt-Universität
Theologische Fakultät
Victor Schultze-Institut
Am Rubenowplatz 2-3
17487 Greifswald
Fax: 0049-(0)3834-862502
e-mail: christku@mail.uni-greifswald.de*

Eine offizielle Einladung mit der Angabe des vorläufigen Programmes auf der Grundlage der ersten Zusagen und dem endgültigen Anmeldungstermin wird nach dem 31.5.2001 versandt.

Wir würden uns über ein reges Interesse an diesem Kolloquium freuen und laden Sie hiermit schon herzlich in die traditionsreiche Hansestadt Greifswald an der Ostsee ein!